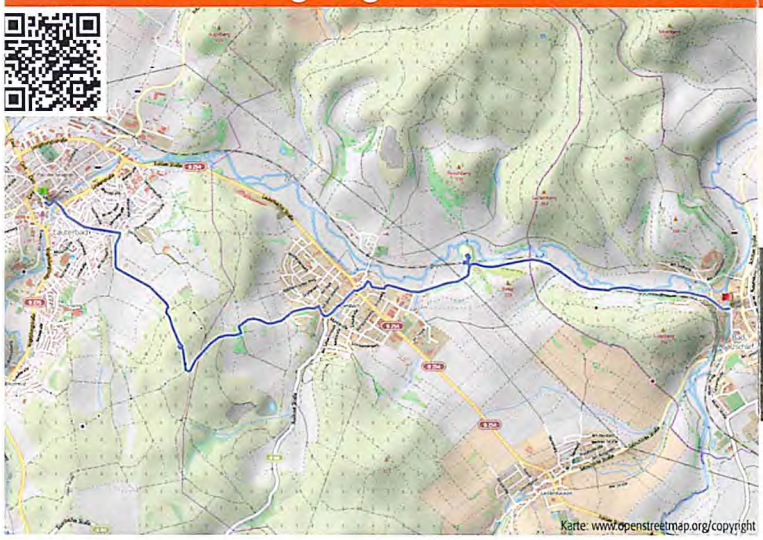
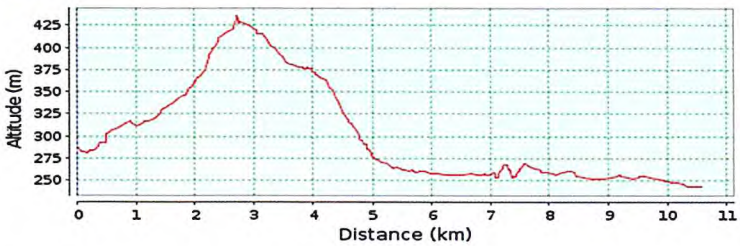
Lauterbach-Hainig-Angersbach-Bad Salzschlirf

Tour 1





Höhenprofil	242 m bis 436 m
Höhendifferenz	193 m | Gesamtanstieg 207 m | Gesamtabstieg 248 m
Eignung	
Einstieg	Tourist-Center Stadtmühle, Marktplatz 1
Wege	viele naturbelassene Wege, teilweise befestigte oder geteerte Wirtschaftswege
Streckenverlauf	Lauterbach über den Hainig mit Hainigturm und Angersbach mit Burgruine Wartenberg in den Kurort Bad Salzschlirf
Einkehrmöglichkeiten	Gaststätte »Hippo's«, Reithalle Angersbach Diverse Gaststätten und Cafés in Bad Salzschlirf
Verkehrsanbindung	Regionalbahn RB 45 von Bad Salzschlirf nach Lauterbach

Schwierigkeitsgrad	leicht, wenige und leichte Steigungen
Strecke (Einweg)	10,6 km
Gehzeit	3 Std.
Markierung	blaues Kreuz auf weißem Grund bis zum Hainigturm weißes Band auf schwarzem Grund bis Bad Salzschlirf
Digitale Daten	www.gpsies.com

Wegbeschreibung

Neben dem Tourist-Center führt eine kleine Gasse, zweimal links schwenkend, in die Straße „Am Graben". An der Treppe zum Ankerturm findet sich die erste Markierung des Weges. Wir überqueren die Lauter und mit Hilfe einer Fußgängerampel die Lindenstraße/Langgasse. Nun führt uns die Hainigstraße stetig bergan über die Karlstraße zur Kreuzung Hainigstraße/Rhönstraße. Hier biegen wir rechts ab und befinden uns nun auf der Hainig-Allee. Die Hainig-Allee wurde 1912 durch den VHC Lauterbach mit 10 Ahornbäumen, 45 Linden und 127 Eschen bepflanzt. Im Jahre 2008 wurde die Allee mit Unterstützung der Sparkasse Oberhessen und zahlreicher weiterer Spender um 25 Eschen und 1 Linde ergänzt.

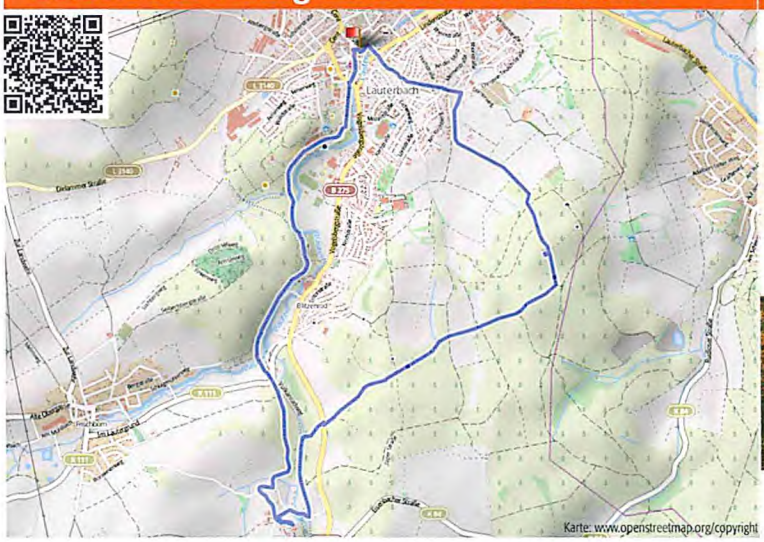
Die Hainig-Allee führt uns hinauf zum Hainigturm, einem der Wahrzeichen der Stadt Lauterbach. 1882 wurde er vom VHC, Zweigverein Lauterbach, zunächst aus Holz errichtet. 1907 durch eine Steinkonstruktion ersetzt. Von dem etwa 20 Meter hohen Turm bietet sich ein weiter Ausblick über Lauterbach und Angersbach bis hin zur Rhön im Südosten.

Vom Hainigturm geht es kurz bergab, dann links bis zu einer Weggabelung in Richtung Angersbach. Hinter dem Grillplatz geht es nach links und nach ca. 200 Metern wieder nach rechts auf den befestigten Wirtschaftsweg.
Durch Angersbach folgen wir dem Markierungszeichen. An einer Fußgängerampel überqueren wird die Bundesstraße.

Am Ortsausgang Angersbach sehen wir rechts eine Reitanlage. Einkehrmöglichkeit in »Hippo's-Essen, Trinken u. mehr«. Gruppen ab 10 Personen bitte voranmelden.
Weiter links gelangen wir zur Burgruine Wartenberg. Dabei handelt es sich um die Überreste einer Burganlage aus der Stauferzeit.
Nach einer Besichtigung gehen wir weiter entlang der Bahngleise in Richtung Bad Salzschlirf. Am Ortseingang rechts befindet sich der Bahnhof, von welchem wir zurück nach Lauterbach fahren können (Fahrplaninfo: www.rmv.de)
Zuvor lohnt sich ein Rundgang durch Bad Salzschlirf. Besonders sehenswert sind der Kurpark, die Katholische Pfarrkirche und die Mariengrotte oberhalb von Bad Salzschlirf mit herrlichem Ausblick.

Lauterbach-Hainig-Eisenbach-Lauterbach

Tour 2



Schwierigkeitsgrad	leicht, wenige und leichte Steigungen
Strecke (Einweg)	11,1 km
Gehzeit	3 Std.
Markierung	blaues Kreuz auf weißem Grund bis zum Hainigturm weißes Band auf schwarzem Grund bis Schloß Eisenbach blaues Kreuz auf weißem Grund bis Lauterbach
Digitale Daten	www.gpsies.com

Höhenprofil	289 m bis 429 m
Höhendifferenz	140 m | Gesamtanstieg 261 m | Gesamtabstieg 261 m
Eignung	
Einstieg	Tourist-Center Stadtmühle, Marktplatz 1
Wege	viele naturbelassene Wege, teilweise befestigte oder geteerte Wirtschaftswege
Streckenverlauf	Lauterbach über den Hainig mit Hainigturm, Schloss Eisenbach – Saumpfad – Lauterbach
Einkehrmöglichkeiten	Gasthaus und Café Burg Post, Eisenbach Zentralstation, Lauterbach-Frischborn diverse Gaststätten und Cafés in Lauterbach

Wegbeschreibung

Neben dem Tourist-Center führt eine kleine Gasse, zweimal links schwenkend, in die Straße „Am Graben". An der Treppe zum Ankerturm findet sich die erste Markierung des Weges. Wir überqueren die Lauter und mit Hilfe einer Fußgängerampel die Lindenstraße/Langgasse. Nun führt uns die Hainigstraße stetig bergan über die Karlstraße zur Kreuzung Hainigstraße/Rhönstraße. Hier biegen wir rechts ab und befinden uns nun auf der Hainig-Allee. Sie führt uns hinauf zum Hainigturm, einem der Wahrzeichen der Stadt Lauterbach. 1882 wurde er vom VHC, Zweigverein Lauterbach, zunächst aus Holz errichtet. 1907 durch eine Steinkonstruktion ersetzt. Von dem etwa 20 Meter hohen Turm bietet sich ein weiter Ausblick über Lauterbach und Angersbach bis hin zur Rhön im Südosten.

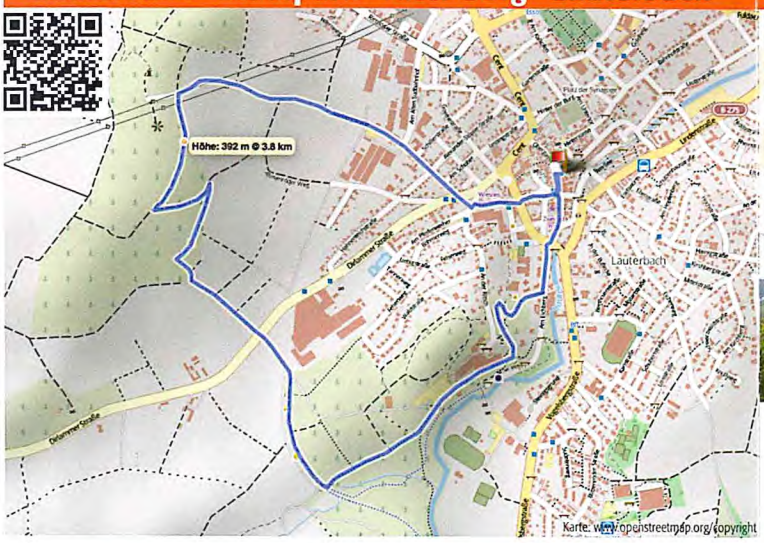
Nach einer Besichtigung des Hainigturms geht es kurz bergab, bevor wir rechts herum auf einem Waldweg weitergehen. Wir orientieren uns am Wegzeichen „weißes Band auf schwarzem Grund". Der Weg führt uns stetig weiter durch Felder, Wiesen und Wald. Er endet neben einer Wiese mit sehr alten Hutebäumen. Kurz dahinter queren wir die Bundesstraße. Auf einem Grasweg geht es hinunter bis zum quirligen Eisenbach, bevor wir den Vulkanradweg erreichen. Diesem folgen wir nach links, bis wir das imposante Schloss Eisenbach, eine Schlossanlage aus dem 13. Jahrhundert, zu unserer Rechten entdecken. Der Weg führt uns direkt an den Schlossmauern entlang auf die Anlage. Einkehrmöglichkeit im Gasthaus und Café Burg Post, www.burgpost-eisenbach.de

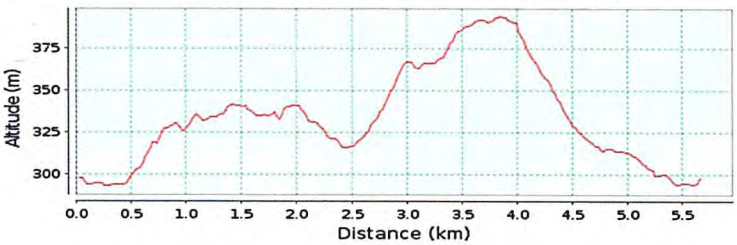
Wir verlassen die Schlossanlage und folgen wieder dem Wegzeichen „blaues Kreuz auf weißem Grund". Der Weg führt uns durch den Wald. Nach einem knappen Kilometer befindet sich rechter Hand die „Zentralstation" im denkmalgeschützten ehemaligen Bahnhof von Frischborn, und bietet eine weitere Einkehrmöglichkeit. www.zentralstation.de

Kurz danach queren wir die Landstraße nach Frischborn. Parallel zum Vulkanradweg laufen wir bis zum ehemaligen Bahnhof Blitzenrod. Die Wegemarkierung führt uns anschließend über den romantischen Saumpfad, zu unserem Ausgangspunkt in Lauterbach zurück.

Lauterbach – Stadtpark – Alter Berg – Lauterbach

Tour 3





Höhenprofil	293 m bis 394 m
Höhendifferenz	101 m | Gesamtanstieg 136 m | Gesamtabstieg 136 m
Eignung	
Einstieg	Tourist-Center Stadtmühle, Marktplatz 1 Parkplatz am Lichtspielhaus
Wege	viele naturbelassene Wege, teilweise befestigte oder geteerte Wirtschaftswege
Streckenverlauf	Lauterbach – Stadtpark – Alter Berg – Lauterbach
Einkehrmöglichkeiten	Diverse Gaststätten und Cafés in Lauterbach

Schwierigkeitsgrad	leicht, wenige und leichte Steigungen
Strecke (Einweg)	6 km
Gehzeit	2 Std.
Markierung	Gelber Punkt auf weißem Grund
Digitale Daten	www.gpsies.com

Wegbeschreibung

Vom Tourist-Center führt die Straße „Eisenbacher Tor" und hierauf in gerader Verlängerung „Neuer Steinweg" zum Parkplatz am Kino (Lichtspielhaus).
Wir gehen die Straße „Am Eichberg" entlang und biegen nach rechts in den Stadtpark ein. Der Stadtpark gehörte ursprünglich zum Riedesel-Schlösschen, das heute Teil des Krankenhauses ist. Wir durchqueren den Park und erreichen nach einem leichten Anstieg das Krankenhaus, an welchem der Weg links auf der Höhe entlangführt. Unter uns liegt das Freizeitzentrum mit Hallenbad, Eisbahn und Tennishalle. Bald erreichen wir eine kleine Aussichtsplattform, das 1896 durch den Geschäftsmann Johann Friedrich Diehm errichtete „Schneckentürmchen", das seine Namen wahrscheinlich seiner Form, einem halbkreisförmigen Grundriss mit der seitlich hinaufführenden Treppe verdankt. Hier lohnt ein Blick über Blitzenrod. Auf der Anhöhe gegenüber erkennt man den Hainigturm des VHC Lauterbach.

Wir wandern weiter geradeaus zum Vulkanradweg, der auf der ehemaligen Gleisanlage der Oberwaldbahn aufgebaut wurde. Hier biegen wir scharf rechts ab und gehen bis zu den Hallen der Firma STI. Wir wenden uns nach links und überqueren die Landstraße. Dort nutzen wir, entlang den Kleingärten, zunächst den Radweg Richtung Allmenrod. Ca. 400 m weiter zweigt der Wanderweg rechts ab, nach einem kurzen Anstieg und über einen Wiesenweg erreichen wir die Hütte des Skiclubs Lauterbach.
Etwa 50 Meter hinter der Hütte schwenken wir wieder nach links und erklimmen die letzten Meter hinauf auf den „Alter Berg". Links des Weges befindet sich eine 1925 errichtete Steinbank des Clubs Fidelitas, dem traditionsreichen Lauterbacher Geselligkeitsvereins.

Am asphaltierten Weg angekommen, lohnt sich zunächst ein kurzer Weg zur Bergkuppe, von wo wir einen herrlichen Rundblick auf die Vogelsberghöhen und die Landschaft um Sickendorf, Allmenrod und Heblos haben.
Der Abstieg erfolgt über den asphaltierten Weg. Er führt uns, am ehemaligen Südbahnhof vorbei, zurück ins Stadtgebiet.